

PSYCHODRAMA AUSBILDUNG



2016/2017

Karim Hashim und Silke Steinfadt

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Ausbildung Psychodrama | Seite 3 |
| Was ist Psychodrama?..... | Seite 4 |
| Psychodrama Hintergrund | Seite 5 |
| Anwendung | Seite 5 |
| Aufbau der Ausbildung | Seite 6 |
| Zielgruppe | Seite 7 |
| Ausbildungsinhalte | Seite 7 |
| Termine und Kosten | Seite 8 |
| Das Institut für Transpersonale Therapie und Psychodrama - Hamburg | Seite 9 |
| Kontakt | Seite 9 |
| Ausbilder | Seite 10 |
| Co-Leitung | Seite 11 |



“Es geht darum, tief in das Leben einzutauchen, kontaktfähig und menschlicher zu werden, seine Strukturen zu erweitern und zu lockern, sich dem Leben zu stellen, seinen Sinn zu erfahren sowie verantwortlich, bindungsfähig und vor allem glücklich zu werden.”

(Karim Hashim)

Psychodrama Ausbildung im Raum Norddeutschland

Ausbildung Psychodrama

Das Psychodrama Institut Hamburg startet im Juni 2016 mit einer neuen Psychodrama Ausbildung.

Psychodrama ist durch seine Lebendigkeit ein originelles und abwechslungsreiches therapeutisches Verfahren, das eine vielfältige Anwendung in der Praxis ermöglicht. Es kann sowohl in der Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit angewendet werden als auch in psychologischen Beratungs- und Moderationsgesprächen, in der Pädagogik, der Supervision, im Coaching und in weiteren Beratungsfeldern.

Das ganzheitliche Verfahren Psychodrama erreicht den Verstand, die Gefühle, den Körper und die Seele. Es erweitert den persönlichen Handlungs- und Wahrnehmungsspielraum und eröffnet neue Wege, die zuvor verschlossen geblieben sind.

In unserer Ausbildung steht sowohl der Erwerb qualifizierter Leitungskennnisse und -Fähigkeiten im Mittelpunkt als auch der Gewinn intensiver Selbsterfahrungskompetenz. Beides wird innerhalb eines kontinuierlichen Gruppen-Prozesses erlernt, erprobt und perfektioniert.

„Wenn du etwas genau und lange ansiehst, dann entdeckst du Dinge, die für die anderen unsichtbar sind.
Die meisten Menschen machen den Fehler, dass sie versuchen, etwas ganz Besonderes zu sehen, wo es doch nur darum geht, das Offensichtliche zu sehen.“

(Rabbi Shelomo ben Yitzhaki)



Psychodrama

Kurzeinführung

Was ist Psychodrama?

Psychodrama ist eine Therapieform, in der der Klient seine inter- und intrapersonalen Konflikte und Probleme als Szene innerhalb des Therapiesettings darstellt. Statt ein Gespräch „über“ etwas zu führen, wird eine reale, unmittelbar anschauliche Situation erzeugt. Durch den Rollentausch (eine der wichtigsten Techniken im Psychodrama) übernimmt der Klient darin verschiedene Positionen (z.B. bei einem Familienkonflikt wird er zur Mutter, zum Vater und zum Kind). So ist es ihm möglich, die Gefühle aller Beteiligten selbst zu erleben und auszuagieren. Durch die entstehende Interaktion verändert sich die Szene und damit auch das eigene Bewusstsein. Es entsteht ein tiefes Verständnis für die Situation, die eigenen Emotionen und Beweggründe - und auch für die der anderen.

Psychodrama aktiviert intensive Gefühle und Prozesse und fördert gleichzeitig das kognitive Verständnis. Das Nacherleben und Ausagieren alter, tabuisierter Gefühle schafft Raum, um die dahinter liegenden bislang unbekanntem Emotionen zu entdecken. Das parallele verstandesmäßige Erfassen hingegen ist notwendig, um das Erlebte auch auf kognitiver Ebene zu begreifen und damit dauerhaft verankern zu können. Nur in dieser Kombination von Emotionalität und Intellekt wird ganzheitliche Heilung möglich.

Das Psychodrama stellt einen umfangreichen Werkzeugkoffer zur Verfügung, mit dessen Hilfe Emotionen und Sachverhalte schnell sichtbar gemacht und auf den Punkt gebracht werden können. Durch die Arbeit mit alltäglichen Szenen kann Psychodrama zum Erproben und Üben neuer Verhaltensweisen genutzt werden.

Der Einsatz von Skulpturen, Bildern und Symbolen ermöglicht darüber hinaus einen Zugang zu unbewusstem Wissen und nichtsprachlichen Anteilen der Psyche.



Unabhängig davon, wie Psychodrama eingesetzt wird, es besticht immer durch seine Erlebnisdichte und unmittelbare Anschaulichkeit.

Die Erfahrungen zeigen, dass Handeln und Erleben zu nachhaltigeren Ergebnissen führt, als „nur“ zu reden.

Psychodrama-Hintergrund

Der Begründer des Psychodramas, J.L. Moreno, vereinigte seine medizinischen, psychologischen, soziologischen und anthropologischen Interessen in dieser Therapieform. Er gab einschlägige Zeitschriften heraus und hat wesentlichen Einfluss auf verschiedene andere Therapierichtungen genommen. So nahm er die Kernaspekte von Carl Rogers Gesprächspsychotherapie vorweg und bereitete wichtige Ansätze der systemischen Therapien vor (Familien- und Paartherapie). Eric Berne (Transaktionsanalyse), Fritz Perls (Gestalttherapie), Virginia Satir (Familientherapie) und viele andere einflussreiche TherapeutInnen besuchten seine Veranstaltungen und ließen sich von ihm inspirieren.

Anwendung

Psychodrama wird in Deutschland von etwa 900 TherapeutInnen angewendet, vor allem in Psychiatrischen Kliniken, in Psychosomatischen Abteilungen, in Beratungsstellen, in der Ausbildung von PädagogInnen, in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung sowie in der Unternehmens- und Organisationsberatung.

Ziel psychodramatischer Arbeit ist die Überwindung des Ausgeliefertseins an alte Muster, die Fähigkeit zur Verhaltensvariabilität und die Beweglichkeit im Meistern des Moments. Nicht die Inneren Anteile sollen uns, sondern wir die Inneren Anteile beherrschen.

Psychodrama dient uns als Methode, um für den Klienten Prozesse, Probleme, Fragen und Beziehungen deutlich werden zu lassen und zur Lösung zu führen.

Psychodrama ermöglicht innerhalb der Gruppe, in Paaren oder in Einzelsitzungen u.a.:

- die Klärung konfliktreicher zwischenmenschlicher Beziehungen,
- das Erkennen und Beheben von Kommunikationsstörungen und dysfunktionalen Interaktionen,
- die Aufdeckung von Konfliktursachen (unterschiedlicher Symptome),
- die Entwicklung unterrepräsentierter Innerer Anteile,
- den Abbau bzw. die Umwandlung destruktiver Verhaltensmuster,
- sowohl das kathartische als auch das bewusst reflektierte Wiedererleben abgewehrter/verdrängter Geschehnisse und Gefühle sowie ihre Integration,
- das Einüben neuer Verhaltensweisen,
- das Entdecken und Erproben bisher ungenutzter oder unbekannter Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung und sozialen Begegnung.

Aufbau der Ausbildung

Konkretes

Psychodrama ist aufgrund seiner umfangreichen Methoden ein komplexes und vielfältiges Therapieverfahren. Psychodrama-Techniken sollten nur von TherapeutInnen angewendet werden, die in der Lage sind, mit den zum Teil starken Emotionen der KlientInnen umzugehen und diese auch aufzufangen.

Daher ist es uns ein großes Anliegen, unseren Auszubildenden weitreichende Leitungs- und Selbsterfahrungskompetenzen an die Hand zu geben. Sie erlernen bei uns analytische, diagnostische und technischen Fähigkeiten. Darüber hinaus benötigen sie zur Gestaltung tief greifender und ursächlicher Veränderungsprozesse zusätzlich ein hohes Maß an Empathie, Intuition, Flexibilität und Übung.

Vor diesem Hintergrund haben wir zwei Leitlinien aufgestellt, die für die gesamte Ausbildungsdauer gelten:

1.) Selbsterfahrung ist wichtiger Bestandteil der Ausbildung

Während der gesamten Ausbildungszeit durchlaufen die Teilnehmer einen intensiven Selbsterfahrungsprozess. Denn nur wer sich selbst kennt, kann wirkliches Verständnis und Empathie für andere entwickeln, ohne in dessen System involviert zu werden.

2.) Leitungsaufgaben werden ab Beginn der Ausbildung übernommen

Die TeilnehmerInnen übernehmen bereits zu Beginn regelmäßig Leitungsaufgaben. Basierend auf jeweils spezifisch abgegrenzten Schulungsthemen erlernen sie so den direkten Transfer in die Praxis.

Beide Leitlinien werden u.a. dadurch umgesetzt, dass alle erlernten Methoden in Kleingruppen, in der großen Gruppe, in regionalen Peergroups und z.T. auch mit ModellklientInnen eingeübt und selbst erfahren werden.

Während der Erprobung der Leitungsrolle werden die Auszubildenden in einem wertschätzenden und fehlerfreundlich gestalteten Lern- und Entwicklungsklima von der Ausbildungsleitung begleitet und unterstützt. Eigene, bereits vorhandene berufliche Erfahrungen können als Fallbeispiele eingebracht werden. Theorie- und Fallbesprechungen ergänzen und vertiefen die Arbeit.

Am Ende der Ausbildung verfügen die TeilnehmerInnen über ein fundiertes therapeutisches Wissen und ein sicheres Standing im Umgang mit KlientInnen. So können sie erfolgreich mit einem Zertifikat als PsychodramaleiterIn abschließen.

Der Einsatz des Psychodramas in der Einzelarbeit wird in den verschiedenen Berufsfeldern und Anwendungsbereichen zunehmend populärer. Fast alle Psychodramatechniken sind im Einzelsetting modifiziert anwendbar und können dort gezielt für die Bedürfnisse des Einzelnen eingesetzt werden. Daher legen wir besonderen Wert darauf, dass neben dem klassischen Psychodrama auch das Monodrama Bestandteil unserer Ausbildung ist. So wird der kreative Einsatz und Umgang mit Symbolen ebenso wie die Arbeit mit leeren Stühlen in der monodramatischen Arbeit gelehrt und geübt.

Zielgruppe

Zielgruppe für die Psychodrama Ausbildung sind alle Menschen, die sich sowohl im therapeutischen als auch persönlichen Bereich weiterentwickeln möchten. Sie ist für PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen und ähnliche Berufsgruppen, die ihre therapeutische Praxiskompetenz aufbauen oder ihr Spektrum erweitern möchten ebenso geeignet wie für Menschen, die eine berufliche Neuorientierung anstreben.

Die Ausbildung eignet sich hervorragend als Zusatzqualifikation für Coaches und BeraternInnen, die ihre Kenntnisse um Interventionstools zur Bearbeitung der persönlichen Anliegen ihrer Kunden erweitern möchten.

Die Ausbildung kann darüber hinaus auch für einen intensiven persönlichen Entwicklungsprozess genutzt werden.

Ausbildungsinhalte

Das Ausbildungskonzept gliedert sich in voneinander abgegrenzten Einheiten, in denen folgende Themen gelehrt werden:

- Seminar 1:
- Erlernen der Psychodrama-Basistechniken
 - Stuhlarbeit und die Verwendung von Symbolen in der Einzelarbeit
 - Leitung von Monodrama-Arbeiten (Psychodrama-Einzeltherapie)
- Seminar 2:
- Psychodrama mit Träumen, inneren Bildern, Skulpturen und Persönlichkeits-Anteilen
 - Erwärmung des Klienten und der Gruppe (vorbereitende Übungen)
 - Vertiefung des bereits Erlernten
 - Leitung von kleinen Psychodrama-Arbeiten mit Hilfs-Ichs
- Seminar 3:
- Leitung großer Psychodrama-Arbeiten (klassische Psychodrama-Gruppentherapie)
 - Vertiefung des bereits Erlernten
- Seminar 4:
- Psychodrama und Psychosomatik (Bearbeitung von Krankheiten und Körpersymptomen)
 - Vertiefung des bereits Erlernten
- Seminar 5:
- Psychodrama und Trauma (Ressourcen-Arbeit und Stabilisierung)
 - Vertiefung des bereits Erlernten
- Seminar 6:
- Leitungskompetenzen bestimmen, erweitern und mögliche Perspektiven entwickeln
 - Vertiefung des bereits Erlernten
 - Abschluss

Zusätzlich sind Erwärmungs-Übungen für uns ein hilfreiches Mittel, um den gesamten Ausbildungsprozess zu unterstützen und Erfahrenes zu integrieren.

Die Reihenfolge der Seminareinheiten ist in Abhängigkeit der Fähigkeiten und Anforderungen der TeilnehmerInnen sowie des Gruppenprozesses variabel und wird dann entsprechend angepasst.

Zu den oben genannten Seminarinhalten finden begleitend Theorie-Einheiten, Fallbesprechungen und Prozessanalysen statt. Skripte und Literatur-Empfehlungen werden vor- bzw. nach den einzelnen Themenabschnitten ausgegeben.

Termine und Kosten

- Dauer:** 9 Monate
- Umfang:** sechs 5-Tagesseminare mit insgesamt 300 Unterrichtsstunden
- Preis:** 3990 € brutto plus Kosten für Unterkunft und Verpflegung
- Termine:** 17.06. bis 21.06.2016
02.09. bis 06.09.2016
07.10. bis 11.10.2016
11.11. bis 15.11.2016
16.12. bis 20.12.2016
03.02. bis 07.02.2017
- Ort:** Die Seminare finden mitten in Hamburg statt.
- Zeiten:** Die Seminare beginnen freitags um ca. 19:30 Uhr und enden dienstags um ca. 15:00 Uhr.

Das Psychodrama Institut Hamburg (ITTP)

Das Psychodrama Institut Hamburg (ITTP) wurde im Jahr 2003 von dem Therapeuten Karim Hashim gegründet. Seine Motivation war es, eine übergeordnete Adresse für diese spezielle Therapieform zu etablieren – sowohl für Klienten und Therapeuten als auch für Menschen, die eine praxisorientierte und tief greifende Ausbildung in diesem Bereich suchen.

Das Institut hat mittlerweile einen großen Bekanntheitsgrad erlangt. Zahlreiche Seminare und Ausbildungen haben eine stetig wachsende Nachfrage und ein großes Interesse entstehen lassen.

Im Portfolio des Instituts befinden sich:

- Einzeltherapie
- Paartherapie
- Familientherapie
- fortlaufende Therapiegruppen
- Supervision und Coaching
- Psychodrama-Ausbildung
- Offene Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. Tod-, Körpertherapie-, Themen-Seminare, Jahresgruppen etc.)
- Aus- und Weiterbildungen

Das aktuelle Programm des Instituts kann im Internet nachgelesen werden. Teilnehmer der Ausbildung zahlen zum Teil einen ermäßigten Preis für die offenen Seminare des ITTP.

Kontakt

Psychodrama Institut Hamburg

Leitung: Karim Hashim

Post_Adresse: Manteuffelstraße 50, 22587 Hamburg-Blankenese

Tel: 040 - 839 87 151

E-Mail: info@psychodrama-hamburg.de

<http://www.psychodrama-hamburg.de>

Ausbilder
Karim Hashim
Jahrgang 1966



Stationen

- 1992 -1998** Ausbildung in Transpersonaler Psychotherapie und Bioenergetik
- 1998 -2004** 1. Teil: Psychodrama-Ausbildung am Schwedischen Moreno-Institut in Hamburg
2. Teil: am Scena Institut in Hamburg
- 2004** Ausbildung in Familienstellen bei Laszlo Mattyasovszky
- 2005 -2007** Ausbildung in Transpersonale Therapie am UTA-Institut in Köln
- 2011** Hypnose-Ausbildung am ISNLP
- 2012** Körperorientierte Traumapsychotherapie - Ausbildung in Somatisch Emotionaler Integration (SEI) am Zentrum für Trauma- und Konfliktbewältigung in Göttingen bei Dami Charf
- 2013 - 2014** Zweijähriges Vertiefungstraining in Körperorientierter Traumapsychotherapie (Somatisch Emotionaler Integration) am Zentrum für Trauma- und Konfliktbewältigung in Göttingen bei Dami Charf

Fortlaufend

Weiterbildungen und intensive Erfahrungen mit:

- Systemischer Familientherapie, Aufstellungen
- Körpertherapie (Bioenergetik, Skan, DKT, Pulsation und Holotropes Atmen)
- Paartherapie
- Primärtherapie
- Trauma-Therapie
- verschiedenen Meditationstechniken (Achtsamkeitsübungen, tibetischer Buddhismus; ZEN- und Osho-Meditationen)

Co-Leitung
Silke Steinfadt

Jahrgang 1967



Stationen

- 1997 – 2004** Besuch verschiedener Seminare und Vorträge für Team- und Konfliktfähigkeit, Moderationsmethoden, Führungskompetenz, Dialektik und Rhetorik
- 1998 -1999** Trainerausbildung mit anschließender Assistenz Tätigkeit
- 2010 - 2011** Ausbildung zur Moderatorin von Kinder- und Jugendpartizipation
- 2010 - 2011** Ausbildung zur zertifizierten Systemischen Psychodrama-Leiterin am „Institut für transpersonale Therapie und Psychodrama Hamburg“ mit anschließender Assistenz Tätigkeit
- 2012 - 2013** Vertiefungsseminar als systemische Psychodrama-Leiterin am „Institut für transpersonale Therapie und Psychodrama Hamburg“
- 2014** Fortbildung in Familien- und Systemaufstellen Leiterin am „Institut für transpersonale Therapie und Psychodrama Hamburg“
- 2014 - 2016** Prüfungsvorbereitung zum Heilpraktiker für Psychotherapie an der Akademie für Heilpraktiker GbR, ARCHE MEDICA, Berlin

Mehrjährige Erfahrungen mit:

- Seminare für Persönlichkeitsentwicklung
- Einzel-Coaching
- Prozessanalysen und –beratung
- Partizipation- und Demokratie-Prozessen

„Psychodrama ermöglicht im bewussten Erleben, Unbewusstes zu erschließen, die eigenen Wahrnehmungen und Überzeugungen auf den Prüfstand zu stellen und sich im Denken neu zu orientieren. Das eigene Handeln kann demnach so ausgerichtet werden, dass Leben selbstbestimmt und sinnstiftend gestaltet werden kann.“

(Silke Steinfadt)

Kontakt:

Email: silke.steinfadt@systemischespsychodrama.org

Mobil: 0151-50656054